

Versorgungssicherheit durch Rechtssicherheit

Die Rolle der Mineralbrunnen in der Krisenvorsorge

Angesichts zunehmender Krisen und klimatischer Extreme ist die Resilienz der nationalen Wasserversorgung essenziell. **Mineralbrunnen bilden als Teil der kritischen Infrastruktur eine komplementäre Ergänzung zur öffentlichen Wasserversorgung.** Ihre strategische Bedeutung ergibt sich aus ihrer Fähigkeit, zuverlässig, dezentral, netzunabhängig und nachhaltig Wasser bereitzustellen – insbesondere dann, wenn leitungsgebundene Systeme ausfallen. Mineralwasser und Leitungswasser stehen damit nicht in Konkurrenz, sondern ergänzen sich funktional.

Trotz dieser systemrelevanten Rolle sehen sich Betreiber von Mineralbrunnen mit erheblichen Hürden konfrontiert, die ihre Leistungsfähigkeit in der Krisenvorsorge schwächen. Um die Versorgungssicherheit nachhaltig zu stärken, sind gezielte Maßnahmen erforderlich:

Herausforderung	Maßnahmen
<p>Unsichere Genehmigungspraxis: Verfahren zur Genehmigung von Wasserentnahmerechten gestalten sich zunehmend langwierig und restriktiv. Der Status als kritische Infrastruktur wird neben Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten oft nicht ausreichend berücksichtigt.</p>	<p>Genehmigungsverfahren absichern: Mineralbrunnen benötigen priorisierte und verlässliche Genehmigungsverfahren für langfristige Wasserentnahmerechte. Diese müssen die Besonderheiten kritischer Infrastrukturen und ihre Rolle für die Krisenvorsorge ausreichend berücksichtigen. Ein Leitfaden, der Aspekte der Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit vereint, kann hier unterstützen.</p>
<p>Fehlende strategische Einbindung: Mineralbrunnen sind bisher nicht systematisch in Krisenvorsorgekonzepte und die entsprechende gesetzliche Regulatorik integriert. Ohne verlässliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit werden Investitionen in die Versorgungssicherheit behindert und die Krisenreaktionsfähigkeit gefährdet.</p>	<p>Einbindung stärken: Mineralbrunnen sollten unter Wahrung ihrer unternehmerischen Freiheit systematisch in Krisenvorsorgekonzepte und Wasserstrategien auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene integriert werden.</p>
<p>Vorsorge nicht verankert: Konkrete Festlegungen zur Bevorratung und Verfügbarkeit von Mineralwasser im Krisenfall, einschließlich der rechtlichen Absicherung der dafür nötigen Wasserentnahmerechte fehlen bisher</p>	<p>Krisenvorsorge gesetzlich verankern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ernährungssicherstellungs- und -vorsorgegesetz um eine verbindliche Festlegung zur Bevorratung von Mineralwasser (inkl. Absicherung der Entnahmerechte) ergänzen • Mineralbrunnen im Wassersicherstellungsgesetz als wichtige komplementäre Ergänzung zur staatlichen Trinkwassernotversorgung anerkennen

Unser Beitrag

Die Schwarz Produktion steht bereit, als Partner der Behörden **die Krisenvorsorge zu stärken.** Die Unternehmen der Schwarz Produktion bilden das industrielle Fundament der Schwarz Gruppe und zählen zu den größten Lebensmittelherstellern Europas. Sie leisten einen systemrelevanten Beitrag zur Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln. Teil der Schwarz Produktion ist das **leistungsfähigste Getränke Netzwerk Deutschlands.** An fünf Standorten deckt es über **15 % der deutschen Mineralwasserproduktion** ab. Die enge Verzahnung von Produktion, Logistik und Handelsinfrastruktur ermöglicht eine **flächendeckende, resiliente Versorgung.** Der unternehmenseigene PET-Wertstoffkreislauf schafft **zusätzliche Souveränität.** Die Entnahme des Wassers erfolgt nachhaltig und stets unterhalb der natürlichen Neubildungsrate.